

Newsletter 4/2021

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe UserInnen von www.demokratiezentrum.org

In diesem Newsletter möchten wir Sie gerne auf folgende Angebote und Veranstaltungen aufmerksam machen:

- Online-Veranstaltung: *Demokratie-Kompetenzen in der Praxis*
- 3rd Vienna Conference on Citizenship Education: *Solidary Citizens*
- Fachtagung Forum Politische Bildung: *Politisch gebildet – aber wie?*
- Hinweise: Wettbewerb Politische Bildung, Jahrestagung der IGPB, Vortragsreihe Universität Innsbruck

Demokratie-Kompetenzen in der Praxis

Anwendung des Referenzrahmens Kompetenzen für eine demokratische Kultur des Europarats

Zeit: 21. Oktober 2021, 12.00 bis 14.00 Uhr

Ort: Online (Zoom)

Veranstalter: Demokratiezentrum Wien, demokrative – Initiative für Politische Bildung, Campus Demokratie

Programm

Einführung in den Referenzrahmen Kompetenzen für eine Demokratische Kultur des Europarats

von Co-Autor Prof. Dr. Rolf Gollob

Demokratiekompetenzen in der Praxis, Einblick in das Projekt DEMOGAMES der Demokrative

Dr. Sabine Jenni

Vorstellung der Peer-Prozesse zur praktischen Reflexion der Kompetenzorientierung am Beispiel des Referenzrahmens des Europarats

Lara Möller (Demokratiezentrum Wien) und Carol Schafroth (Campus für Demokratie)

Herzlich willkommen sind alle Akteur*innen und Interessierte aus der D-A-CH-Region, die Demokratie durch Bildung stärken möchten.

Im Anhang finden Sie den Flyer

Bitte melden Sie sich bis zum 14. Oktober 2021 unter campusdemokratie.ch an!

3rd Vienna Conference on Citizenship Education
Solidary Citizens. Imperiale Lebensweise und Politische Bildung

Zeit: 5. und 6. November 2021

Ort: Sky Lounge der Universität Wien, Oskar Morgenstern Platz 1, 1090 Wien

Veranstalter: Demokratiezentrum Wien, Internationale Politik/Prof. Dr. Ulrich Brand, Universität Wien – Didaktik der Politischen Bildung/Prof. Dr. Dirk Lange, Universität Wien

Im Jahr 2021 widmet sich die dritte Vienna Conference on Citizenship Education dem Schwerpunktthema Imperiale Lebensweise und den damit verbundenen Impulsen, Anregungen und Schlussfolgerungen für die Politische Bildung. Der Begriff der „imperialen Lebensweise“ wurde von Ulrich Brand und Markus Wissen vorgeschlagen, um die tiefe institutionelle, diskursive und alltägliche Verankerung einer sozial, wirtschaftlich und ökologisch nicht nachhaltigen Produktions- und Lebensweise genauer zu verstehen. Sie wird reproduziert über politische und wirtschaftliche Strategien und Interessen, aber auch darüber, dass sie von den Menschen im Alltag ganz praktisch gelebt wird.

Weiters werden die problematischen Voraussetzungen und Folgen, insbesondere der globalisierten Warenproduktion, gesellschaftlich kaum sichtbar gemacht und thematisiert. Innergesellschaftliche und internationale Ungleichheiten und Spaltungen werden darüber aufrechterhalten: Hierarchische Arbeitsteilung entlang von Klassen-, Geschlechter- und rassistisrelevanten Dimensionen, die Plünderung natürlicher Ressourcen, Konsumismus in Form von Wegwerfkultur, staatliche Politiken, die das tendenziell unterstützen. Durch die Corona-Krise wird die imperiale Lebensweise aktuell sehr widersprüchlich verändert. Die Politisierung und Veränderung der imperialen Lebensweise hin zu einer solidarischen ist eine Grundbedingung, um gesellschaftliche Krisen wie auch jene der gesellschaftlichen Naturverhältnisse zu verändern.

Die Tagung möchte aus unterschiedlichen fachspezifischen, wissenschaftlichen und praktischen Perspektiven vielfältige Aspekte des Themas „Imperiale Lebensweise und Politische Bildung“ beleuchten. Damit sollen die Chancen und Entwicklungsmöglichkeiten für die Politische Bildung im Zusammenhang mit der imperialen Lebensweise und die damit verbundenen Herausforderungen kritisch reflektiert werden. Die Tagung soll dazu beitragen,

die didaktischen Potenziale unterschiedlicher Forschungshintergründe und Praxiserfahrungen vorzustellen sowie theoretische Überlegungen und empirische Erkenntnisse zum Tagungsthema zu präsentieren.

Die Tagung wird nach derzeitigem Stand in Präsenz stattfinden.

Kontakt: viennaconference@demokratiezentrum.org

**Fachtagung anlässlich 30 Jahre *Informationen zur Politischen Bildung*
Politisch gebildet – aber wie?**

Zeit: 26. November 2021, 14.00–18.00 Uhr

Ort: Aula am Campus der Universität Wien, Spitalgasse 2, Hof 1.11, 1090 Wien

Veranstalter: Didaktik der Geschichte Universität Wien, Didaktik der Politischen Bildung
Universität Wien, Forum Politische Bildung

forumpolitischebildung Das erste Themenheft der Fachzeitschrift *Informationen zur Politischen Bildung* erschien im Herbst 1991. Anlässlich dieses 30-jährigen Jubiläums wird im Rahmen der Fachtagung einerseits eine Rückschau auf die institutionelle Entwicklung der Politischen Bildung sowie eine Bestandsaufnahme ihrer theoretischen und methodischen Fundierung geleistet.

Die Schriftenreihe *Informationen zur Politischen Bildung* war immer getragen von einer beispielgebenden Zusammenarbeit von Wissenschaftler*innen, Fachdidaktiker*innen und Lehrer*innen. Dies sind auch die Zielgruppen der Tagung, auf der Referate zum rezenten theoretisch-methodischen Stand in der Politischen Bildung Anstoß zur Diskussion geben.

Im Anhang finden Sie den Programmfolder

Bitte melden Sie sich unter politisch-gebildet.univie.ac.at an!

**12. Jahrestagung der IGPB
Was kann man glauben? Verschwörungstheorien und Faktenorientierung in
der Politischen Bildung**

Zeit: 7. und 8. Oktober 2021

Ort: AK Wien, TGA, Hörsaal (4. Stock), Plößlgasse 13, 1040 Wien

Mythen über Verschwörungen und Geheiminformationen gibt es seit Langem. Rund um die globalen Maßnahmen gegen das Coronavirus treten sie über Social Media verstärkt in den Vordergrund und führen zuweilen zu ungewöhnlichen politischen Allianzen. Die Frage, wer die Deutungshoheit besitzt oder besitzen darf, wird dabei leidenschaftlich, zum Teil aggressiv, geführt.

Welche Möglichkeiten für Aufklärung bieten sich in der politischen Bildung an? Wie kann man im Unterricht, aber auch am Stammtisch mit Halbwissen und Fakten umgehen? Wo verläuft in diesem Zusammenhang die Grenze zwischen legitimer Kritik an der bestehenden Wissensordnung und der gezielten Verbreitung von Desinformation? Und wie schafft man ein Klima in den Medien ebenso wie in der Gesellschaft, in dem verschiedene Meinungen gehört und wissenschaftliches Wissen weitergegeben werden kann, ohne das in einer Demokratie notwendige Austragen von Kontroversen und Konflikten unnötig einzuschränken?

[Hier](#) finden Sie mehr zur Tagung

Wettbewerb Politische Bildung Unsere Zukunft hängt davon ab, was wir heute tun.



Der traditionsreiche Wettbewerb ist Garant für qualitativ hochwertige Projektanleitungen und tolle Preise. Schulklassen der 4. bis 12. Schulstufe sind wieder eingeladen mitzumachen. Die Projektvorschläge umfassen aktuelle und brisante Themen wie etwa Ökosystem Wald, Antisemitismus, bedingungsloses Grundeinkommen, Generationenkonflikt.

Wie immer kann unter „Politik brandaktuell“ jenes Thema, das den Schüler*innen wichtig ist, bearbeitet werden. Für das Jubiläumsjahr (50 Jahre) hat sich die Bundeszentrale für politische Bildung außerdem etwas Besonderes ausgedacht: Alle Gewinner*innen der Klassenreise fahren in der zweiten Juniwoche 2022 nach Berlin und erleben dort ein spezielles Programm. Beraten und unterstützt werden die Schulen von der Serviceeinrichtung *Zentrum polis – Politik Lernen in der Schule*.

Einsendeschluss: 23. Dezember 2021

[Hier](#) finden Sie mehr Informationen

Vortragsreihe Universität Innsbruck
Vom Wissen zur Mündigkeit – politische Bildung

Zeit: 4. bis 25.11.2021

Ort: HS 6, Geiwi/Campus Innrain, Innrain 52e, Universität Innsbruck

Von 4. bis 25.11.2021 veranstaltet der Lehr- und Forschungsbereich „Soziale und außerschulische politische Bildung“ des Instituts für Erziehungswissenschaft eine vierteilige Vortragsreihe mit dem Titel „Vom Wissen zur Mündigkeit – politische Bildung“. Im Rahmen der Reihe werden unterschiedliche Herangehensweisen politischer Bildung diskutiert. Im Mittelpunkt befindet sich die politische Bildung außerhalb der Schule, wobei gleichermaßen für alle Felder politischer Bildung relevante didaktische Ansätze sowie informelle Lern- und Bildungsprozesse durch freiwilliges Engagement diskutiert werden.

[Hier](#) finden Sie mehr Informationen

Mit besten Grüßen,

Prof. Dr. Dirk Lange
und das Team des Demokratiezentrum Wien

Folgen Sie dem Demokratiezentrum Wien auch auf Facebook: www.facebook.com/Demokratiezentrum

Newsletter des Demokratiezentrum Wien

Hegelgasse 6/5

1010 Wien

Tel.: 01/512 37 37

www.demokratiezentrum.org

Möchten Sie den Newsletter nicht mehr erhalten, schicken Sie bitte ein Mail mit dem Betreff UNSUBSCRIBE an office@demokratiezentrum.org.